

Lage 50.808139 N
14.017361 E
Ausrichtung O
Wandhöhe 12 m
Abseilöse siehe Topo
Abseillänge 12 m

Dieses hübsche, kleine Kletterrevier liegt unmittelbar südlich der sächsischen Landesgrenze. Die Häuser im Ort werden heute wohl nur noch als Wochenendhäuser genutzt. Die Gesteinsqualität ist meist etwas keksig, dennoch finden sich hier schöne Türme. Etwa 180 Wände und Gipfel gibt es rund um Raiza, die Routen sind allerdings selten länger als 10 bis 15 Meter. Das liegt nicht zuletzt daran, dass sich der tschechische Kletterer Karel Bělina in Raiza – wie auch in Tyssa und Eiland – in der jüngeren Vergangenheit gründlich ausgetobt und eine Vielzahl an Gipfelchen und kleinsten Massiven erschlossen hat.

Bis in die 1990er-Jahre wurde der Wald hier durch die giftigen Emissionen stark schwefelhaltiger Braunkohleindustrie massiv geschädigt. Der mittlerweile neu herangewachsene, lichte Wald aus Birken und anderen Pionierbäumen lässt in der warmen Jahreszeit Raum für einen starken Unterbewuchs, wie Farne, Blaubeeren und ähnliches. Das mögen leider auch die Zecken.

Der Wachturm ist ein auffälliger, von einem Kamin geteilter Doppelturm nördlich der Raizaer Nadel. Der Gipfel zählt nicht zu den Giganten im Gebiet und überragt nicht die Baumwipfel. Das schattige Ambiente ist daher eher etwas für warme Sommertage. Der Kamin des „Alten Weges“ eignet sich durchaus für erste Übungen zum Erlernen der Basics der Kaminkletterei. Das Gipfelbuch befindet sich auf dem nördlichen Turm.



Auswahlführer **Böhmische Schweiz**
Die besten Türme und Wände im
tschechischen Top-Gebiet
29,80 Euro | 376 Seiten
komplett 4-farbig
ISBN 978-3-95611-168-6
© Panico Alpinverlag 2023

Christoph Tanneberger im *Direktausstieg zum Alten Weg (Vila)* am Wachturm.
Links hinten ragt der Eulenfels aus dem Wald.



Anfahrt mit Kfz Aus Richtung Petrovice kommend in Tyssa (Tisá) links von der Hauptstraße abbiegen und auf der schmaler werdenden Straße nach Raiza (Rájec) fahren. Vor dem Ortseingangsschild am Straßenrand Parkmöglichkeiten.

Anreise ÖNV Entweder mit dem Bus von Pirna bis Hellendorf und die bei der Grenzspitze beschriebenen Wanderung folgen. Oder mit der Wanderbuslinie 217 von Pirna nach Tyssa und von dort wandern. Raiza selbst ist nicht an den Nahverkehr angeschlossen. Fahrpläne unter ovps.de/Tourismus/Wanderbus/4221/

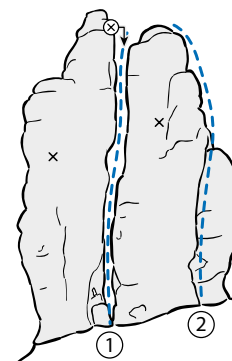
Kletterführer Der deutschsprachige Kletterführer von Albrecht Kittler „Böhmische Schweiz – Tyssaer Wände, Raiza“ von 2007 ist schon seit Jahren vergriffen. Aktuell gibt es einen tschechischsprachigen Kletterführer „Tisá, Rájec, Sněžík, Spičák“ von Jiří Rosol, aus dem Jahr 2018.

Gastro-Tipp Die Gaststätte „Lesní Zátíší“ („Waldesruh“) war die einzige Kneipe in Raiza, nun ist auch sie leider geschlossen. In den Gaststätten von Tyssa wird man aber sicherlich nicht verhungern und verdursten. Sehr nett und richtig lecker ist's im „Refugio“ an der Kirche. Das gemütliche Café & Bistro „Krmelec“ ist ebenfalls einen Besuch wert. Es befindet sich an der Hauptstraße, westlich der Kirche. Beim „Schmied“ („Na Kovárně“) geht's hingegen deftig-tschechisch zu.

Westlich angrenzend geht es ebenfalls um Türme im Kletterführer **Elbsandstein plaisir**
39,80 Euro | 464 Seiten komplett 4-farbig
ISBN 978-3-95611-150-1
© Panico Alpinverlag 2022



Zustieg Vom Ortsanfang Raiza die Straße in den Ort gehen. Rechts über eine Freifläche (ehemals Parkplatz) Pfad in den Wald und am Fuß der Felsen links Pfad den Hang hoch zum Wachturm. 8 Minuten Gehzeit, Entfernung 500 Meter.



- 1 **Alter Weg** II
Von Osten den Kamin zum Gipfel. Sicherungsfreier aber gut strukturierter Kamin mit angenehmer Breite.
- 2 **Ostweg** V/E2 Jindřich Hubáček 1952
Rechts in der Ostseite Riss zu Absatz und über Wandstufen zum Gipfel. Hauptschwierigkeit sind die letzten Rissmeter. Dieser Abschnitt lässt sich aber gut mit UFOs pflastern.

- 1 Eulenfels
- 2 Kaminturm
- 3 Raizaer Nadel
- 4 Wachturm
- 5 Cipísek
- 6 Wächter
- 7 Rumcajs
- 8 Steinbruchturm
- 9 Massiv am Steinbruchturm

